Ausland.

Der Vormarsch der türkischen Truppen.

Konstantinopel, 15. Febr. Der Vormarsch der türkischen Truppen bei Tschataldscha hält an. Das Gros der bulgarischen Armee zieht sich auf Tschorlu zurück. Die Türken sind in sämtlichen Scharmützeln mit den Bulgaren im Vorteil geblieben. Der Gesundheitszustand der türkischen Truppen ist ein ausgezeichneter.

Das erschöpfte Bulgarien.

London, 15. Februar.

Aus Bukarest kommt die Meldung, daß bulgarische Deserteure zahlreich die Grenze überschreiten. Einer von ihnen, ein junger Rechtsstudent, erzählte, die Stimmung der bulgarischen Truppen sei verzweifelt. Im Lande herrsche starke Abneigung gegen den Krieg und namentlich gegen diejenigen, die die Fortsetzung des Krieges beschlossen, als ein ehrenvoller Friede geschlossen werden konnte. Die Folgen des Krieges würden noch sehr lange von Bulgarien gefühlt werden, das vollkommen erschöpft sei, materiell und moralisch.

Fortsetzung der deutschfeindlichen Kampagne in Frankreich.

Paris, 15. Febr. Hier wird die deutschfeindliche Kampagne fortgesetzt. Nach dem bekannten Vorbilde des Abbé Wetterlé macht hier der frühere Reichstagsabgeordnete Preiß von sich reden, der unter dem Deckmantel eines geographischen Vortrages in der Pariser Geographischen Gesellschaft die elsaß-lothringischen Forderungen verteidigen wird.

Provinzial-Nachrichten.

Waldschaden durch die Dürre.

Eisenach, 14. Februar. Die Folgen der langen Dürre des Sommers 1911 lassen sich, soweit der Nadelwald unserer Umgebung in Betracht kommt, jetzt erst in ihrem ganzen Umfange übersehen. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß fast die Hälfte unseres ausgedehnten Nadelwaldes derart von der Trockenheit mitgenommen wurde, daß er entweder gänzlich eingegangen ist, oder doch so stark gelitten hat, daß er der Axt zum Opfer fallen muß. So sind ununterbrochen Hunderte von Holzhauern beschäftigt gewesen, die die erkrankten Bäume fällten. Es handelt sich zumeist um Fichten und Tannen, die ihre Wurzeln nicht tief in den Boden treiben und in den oberen Schichten unseres sehr durchlässigen Bodens in dem regenlosen Sommer und Herbst keine Spur von Feuchtigkeit mehr vorfanden. So mußten weitausgedehnte Bestände an der Weinstraße, auf dem Breitengescheid, an den Hängen oberhalb des zur Hohen Sonne führenden Weges und in dem Gebiete zwischen der Wilden Sau und der Viehburg niedergelegt werden, wodurch das Landschaftsbild oft einen ganz veränderten Charakter angenommen hat. Aber immer noch ist man mit diesen Arbeiten nicht am Ende angelangt. Es dürften lange Jahre hingehen, bis sich unsere herrlichen Waldungen von diesem schweren Schlage erholt haben.

n. **Weißenfels, 15. Febr.** (Ueberfahren.) Auf dem Schienenübergang der Weißenfels-Naumburger Chaussee bei der Station Wethau wurde ein beladener Möbelwagen vom Zuge erfaßt und zertrümmert. Der Geschirrführer W. Menzel aus Naumburg wurde dabei am Kopfe schwer verletzt und nach Naumburg ins Krankenhaus gebracht.

n. **Naumburg, 15. Febr.** (In der letzten Stadtverordnetensitzung) wurde zunächst der Aufnahme eines Darlehns in Höhe von 152 000 Mk. von der Stadtsparkasse für die Verlängerung der Straßenbahn über den Moritzberg nach dem Bahnhofe zugestimmt. Zu scharfen Auseinandersetzungen mit dem Magistrat kam es bei dem Hauptpunkte der Tagesordnung: „Stellungnahme des Magistrats zu den Ausführungen einiger Stadtverordneten in der letzten Sitzung bei der Verhandlung der Vorlage betr. das Abkommen mit den im Krankenhause beschäftigten Spezialärzten". Vor Beginn der Erörterungen über diese Angelegenheit wurde beantragt, die Sitzung einstweilen auszusetzen und zu versuchen, den Oberbürgermeister Kraatz zum Beiwohnen der Sitzung zu bewegen. Dieser lehnte es aber ab, im Sitzungssaale zu erscheinen. Nach langer Debatte, in der gegen den Magistrat scharf zu Rate gegangen wurde, beschloß die Versammlung den Antrag: „Die Stadtverordneten weisen die Erklärung des Magistrats als unrichtig und unbegründet zurück und erwarten, daß der Magistrat auf Grund der ihm heute gegebenen Aufklärungen zu einer anderen Stellungnahme gegenüber den Stadtverordneten sich entschließt." Ueber die Einführung des neuen Bürgermeisters Becker wurde beschlossen, den stellvertretenden Vorsteher zu beauftragen, beim Regierungspräsidenten darauf zu dringen, daß die Einführung des Bürgermeisters Becker bereits am 28. Februar erfolgt, da Oberbürgermeister Kraatz beabsichtigt, bereits am 1. März in Urlaub zu gehen, so daß Naumburg ohne Bürgermeister und Polizeiverwalter wäre.

Camburg, 15. Febr. (Saale-Flößerei.) Infolge hohen Wasserstandes sind am Saaleschlößchen die ersten Flöße angekommen, also ziemlich zeitig im Jahr, weshalb man auch hofft, daß die Flößerei sich wieder mehr belebt. Während noch 1893 1579 Flöße hier anlegten, waren es 1904 nur noch 945 und im Vorjahre davon kaum mehr die Hälfte. Das Lokal der früher so berühmten Holzmessen, das Saaleschlößchen, sollte wegen Rückganges der Messen bereits von der Stadt auf Abbruch verkauft werden, die Holzhändler von der oberen Saale aber haben es jetzt pachtweise übernommen, auch soll es wieder bewirtschaftet werden. Wenn wieder eine Hebung der Holzmessen einträte, so wäre das der Stadt natürlich sehr erwünscht. — Als mutiger Schwimmer zeigte sich der jetzt 10jährige Schulsunge Keppler im nahen Kautschen. Er war vom Fährboot in die Saale gefallen und vom Hochwasser mit fortgerissen worden. Es gelang ihm, die Saale in ihrer ganzen Breite zu durchschwimmen und bei Weichau das andere Ufer zu gewinnen. Seine Mutter sah in Todesangst am anderen Ufer dem Kampfe mit der Strömung und seiner Rettung zu.

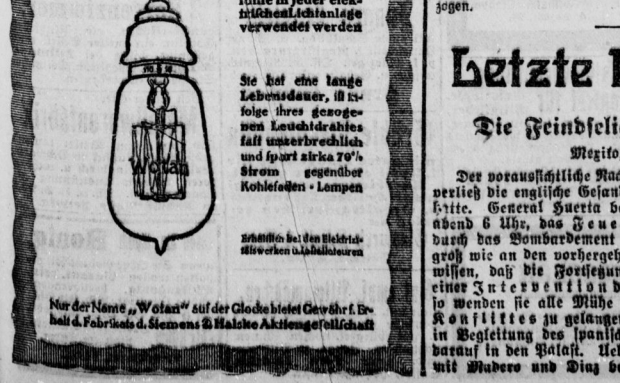
Bad Sulza, 15. Febr. (Beim diesjährigen Preis-Wettbewerb) des Winterfestes 1912/13 „Stiftung des Alten Herren-Verbandes" erhielten an der hiesigen städtischen Baugewerkschule, Tiefbauabteilung: Entwurf einer Brücke, 1. Preis H. Voigt, Bad Sulza. Hochbauabteilung: 1. Preis, Entwurf eines Jagdhauses, Fritz Honer, Apolda; 2. Preis Erich Specht, Aschersleben; zwei 3. Preise Walter Zeitzschel, Darmstedt, Arno Luther, Neustedt. 4. u. 5 Kl., Entwurf einer Freihandzeichnung, Preis Ernst Kieseler, Lindhorst-Luckenwalde.

÷ **Langensalza, 14. Febr.** (Eine Mädchen-Fortbildungsschule.) Die Stadtverordneten beschlossen einstimmig die Errichtung einer Mädchen-Fortbildungsschule für unsere Stadt. Die erste Klasse wird am 1. April d. Js. eingerichtet, während die zweite und dritte in den nächsten beiden Jahren errichtet werden soll. Schulpflichtig sind alle in gewerblichen Betrieben beschäftigten Mädchen von 14 bis 17 Jahren. Angegliedert wird eine Haushaltungsschule für Nichtschulpflichtige. Zur Deckung der Einrichtungskosten hat der Vaterländische Frauenverein der Stadt 3000 Mark zur Verfügung gestellt, außerdem wird auf einen Staatszuschuß gerechnet. Die laufenden Kosten, die jährlich 2000 Mk. betragen, sollen event. der Hahnschen Stiftung entnommen werden.

Niedersachswerfen, 15. Febr. (Todessturz.) In vergangener Nacht stürzte der Rentier G. Liesegang von hier aus dem Fenster seiner im 2. Stockwerk gelegenen Wohnung. Sein Nachbar, Herr Teschner, hörte das Stöhnen des Schwerverletzten und brachte ihn in die Wohnung zurück, wo L. alsbald verstarb.

Elsterwerda, 15. Februar. (Schreckenstat einer Irrsinnigen.) Die Leiche der 41jährigen Tochter des hiesigen Landwirts Gottschalk, die seit dem Brande der väterlichen Scheune vermißt wurde, ist auf der Brandstelle in einem Gange zwischen Korn und Stroh gefunden worden. Nach dem Befunde der Leiche ist mit aller Wahrscheinlichkeit darauf zu schließen, daß sich die Unglückliche das Sterbelager dort vorher bereitet hat. Gegen Mittag legte sie das Feuer an, hat dann Mittagbrot gegessen und entgegen ihrer Gewohnheit sich mit Absicht auf einen Platz am Tisch gesetzt, von wo aus sie die Scheune beobachten konnte. Als das Feuer bemerkt wurde, stürzte sie mit ihrem Bruder auf den Hof. Der Bruder rettete das Vieh, die unglückselige Schwester aber begab sich auf ihr hergerichtetes Sterbelager in der brennenden Scheune und starb den Feuertod. Die gesundene Leiche ist noch ziemlich gut erhalten, da über das Gesicht als Schutz gegen die Glut des Feuers die Schürze gedeckt war. Die Schreckenstat der Unglücklichen ist in geistiger Umnachtung vollbracht. Die Tote ist bereits früher längere Zeit geistig nicht normal gewesen.

Dresden, 15. Febr. (Der verschwundene Fabrikdirektor Rudolf Sulzberger) von den Vereinigten Fabriken photographischer Papiere in Dresden, über dessen Flucht wir berichteten, gab vor einiger Zeit an, eine Geschäftsreise nach Amerika unternehmen zu müssen, von der er aber nicht mehr zurückgekehrt ist. Jetzt bestätigt sich das Gerücht, nach dem Sulzberger durch Spekulationen an der Dresdener und an auswärtigen Börsen derartige Verluste erlitt, daß sein Konkurs angemeldet werden mußte. Sulzberger galt als mehrfacher Millionär. Die Vereinigten Fabriken photographischer Papiere werden durch seinen Zusammenbruch nicht in Mitleidenschaft gezogen.



Letzte Depeschen.

Die Feindseligkeiten in Mexiko.

Mexiko, 15. Febr. (Reuter-Meldung.)

Der voraussichtliche Nachfolger Maderos, De la Barra, verließ die englische Gesandtschaft, in der er Zuflucht gesucht hatte. General Huerta befahl den Bundestruppen gestern abend 6 Uhr, das Feuer einzustellen. Der gestern durch das Bombardement angerichtete Schaden ist nicht so groß wie an den vorhergehenden Tagen. Da die Mexikaner wissen, daß die Fortsetzung der Feindseligkeiten leicht zu einer Intervention des Auslandes führen könnte, so wenden sie alle Mühe an, um zu einer Lösung des Konfliktes zu gelangen. De la Barre begab sich gestern in Begleitung des spanischen Gesandten zum Arsenal und darauf in den Palast. Ueber die Natur seiner Unterredung mit Madero und Diaz bewahrte er Stillschweigen; jedoch drückte er die lebhafte Hoffnung aus, daß die Feindseligkeiten bald beendet sein werden.

Newyork, 15. Febr. Nach einer Meldung des „Sun" aus Mexiko nahmen die Bundestruppen um Mitternacht den Angriff auf die Truppen Diaz wieder auf. Madero weigert sich, zu demissionieren, wenn ihn nicht der Senat darum ersucht.

Mexiko, 15. Jan. Nach einer geheimen Sitzung des Senats hat sich die Mehrzahl der Senatoren in den Nationalpalast begeben, um die Abdankung Maderos zu verlangen. Die Beschießung der Positionen der Bundestruppen und des Nationalpalastes dauerte den ganzen Vormittag an.

Die Botschafterkonferenz — Ratschläge zur Mäßigung.

□ **London, 15. Februar.**

Das Reuterische Bureau erfährt aus diplomatischen Kreisen: Die Botschafterkonferenz beschäftigte sich gestern hauptsächlich mit dem letzten Vorschlag der Türkei, betr. die Intervention der Mächte, und erörterte auch die rumänisch-bulgarischen Beziehungen. Man soll beabsichtigen, Ratschläge der Mäßigung in Sofia und Bukarest in bezug auf die Lösung der gegenwärtig zwischen beiden Regierungen besprochenen Fragen zu erteilen.

Sofia, 15. Febr. Die Regierung stimmte dem Ersuchen der Fremden in Adrianopel, für die Sicherheit der in der Stadt befindlichen Ausländer Sorge zu tragen, im Prinzip zu und sucht im Einverständnis mit dem Generalstab nach Maßnahmen, welche diesem Zweck genügen würden, ohne die Operationen der Belagerungsarmee zu beeinträchtigen.

Fallières Abschied.

§ **Paris, 15. Febr.** Unter dem Präsidenten Fallières fand heute der letzte Ministerrat statt. Ministerpräsident Briand drückte die Gefühle der Dankbarkeit aus, die das Vaterland Fallières bewahre, der seine Geschicke mit so hoher Unparteilichkeit und so großer Sorgfalt die nationalen Interessen geleitet habe. Briand versicherte Fallières der tiefen Verehrung, die stets alle seine Mitarbeiter für ihn empfinden würden. Fallières dankte bewegt und sagte, er sei glücklich, daß er bei den Männern, die zur Regierung berufen waren, eine solche vertrauensvolle und wirksame Mitarbeit gefunden habe. Seine Pflicht sei erfüllt. Von morgen an sei er wieder ein einfacher Bürger.

Die Taufeierlichkeiten beim Prinzen August Wilhelm.

Berlin, 15. Febr. Gegen 7 Uhr begaben sich die beiden Majestäten und alle zurzeit im Königlichen Schloß wohnenden Fürstlichkeiten zu den Taufeierlichkeiten beim Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm in deren Palais in der Wilhelmstraße.

Zum Tode verurteilt.

w. **Berlin, 15. Febr.** In dem Mordprozeß gegen den Techniker Karl Stahl, welcher beschuldigt ist, im März vorigen Jahres seine Geliebte, die Köchin Margarete Rosenburg erschossen zu haben, bejahten die Geschworenen die Schuldfrage. Stahl wurde zum Tode verurteilt.

Wechsel im diplomatischen Dienst.

✱. **Berlin, 15. Febr.** Der bisherige preußische Gesandte in Darmstadt, Freiherr von Jenisch, ist an einem schweren Herzleiden erkrankt, das ihn veranlaßt hat, seinen Abschied aus dem Reichs- und Staatsdienst zu nehmen. An seiner Stelle ist der bisherige Gesandte in Brüssel, von Flotow, ausersehen.

Die Generalstreikfrage.

§ **Brüssel, 15. Febr.** Der Bürgermeister hat zum 23. Februar die Bürgermeister aller größeren Städte zu einer Konferenz eingeladen, um über die Generalstreikfrage und etwa zu ergreifende Maßnahmen zu beraten.

✱ **Berlin, 15. Febr.** Prinz Ernst August stattete heute nachmittag dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab.

✱ **Berlin, 15. Febr.** Heute nachmittag sind der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar hier eingetroffen und haben im königlichen Schloß Wohnung genommen.

Berlin, 15. Febr. Der Kölner S.-C. brachte, wie das W. T. B. erfährt, für die Nationalflugspende rund 25 000 Mark auf und führte sie an das Kuratorium ab.

Hamburg, 15. Febr. (Privattelegramm.) Infolge von Streitigkeiten mit der Kohlenhebergesellschaft sind heute morgen 500 Kohlenarbeiter (Bunkerleute) in den Ausstand getreten, mit Ausnahme auf der Hamburg-Amerika-Linie.

w. **Brüssel, 15. Febr.** (Privattelegramm.) Die hiesige Post ist durch Fälschungen deutscher Postanweisungen schwer geschädigt worden. Die Postanweisungen waren adressiert an einen gewissen Otto Müller, der unauffindbar ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130216039/fragment/page=0001

Luftschiffahrt.

Ein flugtechnische Erfindung.

§ Paris, 15. Februar.

Bei der gestrigen zu Ehren des Präsidenten Poincaré im Lycée Louis le Grand gegebenen Festlichkeit hielt der Präsident des französischen Luftflottenvereins Professor Quinton einen Vortrag und teilte dabei mit, daß das Problem der automatischen Stabilität der Flugzeuge nunmehr als gelöst betrachtet werden könne. Ein Erfinder namens Moreau habe mit seinem Bruder und einem Vetter eine Art Pendel erfunden, durch dessen Schwingungen die Steuer des Apparates derart eingestellt werden können, daß auch ohne alles Zutun des Fliegers eine vollkommene Stabilität des Flugzeuges erzielt werde. In einem 35 Minuten dauernden Fluge, bei dem eine Windgeschwindigkeit von sieben Meter festgestellt wurde, habe Moreau, wie sein Passagier bezeugen könne, nur für den Auf- und Abstieg an die Steuer gerührt. Alles übrige habe das Pendel besorgt. Der Kriegsminister und der Generaldirektor des französischen Militärflugwesens General Hirschauer beschäftigen sich, so wird hinzugefügt, eifrig mit der Erfindung, die sie auf dem letzten hiesigen Flugzeugsalon kennen lernten. Sie hätten bisher kein Aufhebens von der Sache gemacht, um die Aufmerksamkeit des Auslandes nicht unnötig früh auf die Erfindung zu lenken.

Theater und Musik.

Ein Josef-Kainz-Theater.

Eine künstlerische Freilichtbühne im Bannkreise Groß-Berlins soll in landschaftlich bevorzugter Lage am Ufer des kleinen Wannsees entstehen und durch ihren Namen das Andenken an den begeisterten Freund dieser neuen Bühnenart Josef Kainz wachhalten helfen. Rudolf Lorenz, der Begründer und Leiter der Schweizer Freilichttheater in Lindonissa und am Vierwaldstättersee, des Freilichttheaters in Aachen auf dem Lousberge und der Bernauer Hussitenspiele, dessen Initiative die Neuschöpfung entsprungen ist, wird die künstlerische Leitung dieser mit absolutem Wetterschutz von Architekt A. Herrmann (Westend) zu erbauenden Bühne übernehmen und neben dem klassischen Spielplan auch die zeitgenössischen Bühnendichtungen, insoweit sie für das Theater unter freiem Himmel geeignet sind, pflegen. Ihm haben sich für die Gründung und Geschäftsleitung die Herren: Architekt K. A. Herrmann aus Westend und Rechtsanwalt Karl Steppe aus Berlin zur Seite gestellt.

Zum Intendanten des Stadttheaters zu Straßburg i. E. wurde der frühere Direktor des Stadttheaters in Kiel, Herr Otto, erwählt.

Wetter-Aussichten.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Sonnabend, 15. Februar, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Der Hochdruckkern über Finnland ist unter dem Einfluß eines flachen Tiefdruckausläufers nach Süden gedrängt worden. Doch bleibt das Hoch auch ferner bestimmend für die Witterung.

Witterungsaussicht für den 16. Februar:

Schwache Luftbewegung, teils heiter, etwas wärmer, nachts Frost, unerheblicher Niederschlag.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

(Nachdruck verboten.)

17. Februar: Tags milde, früh Frost, meist heiter, Nebel.
18. Februar: Bewölkt, meist trübe, vielfach Nebel.
19. Februar: Nebel, bedeckt, feuchtkalt, Frost.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die in den weitesten Kreisen durch ihre anerkannt guten Leistungen renommierte Firma Ferdinand Haaßengier ist von dem bisherigen Inhaber Ferdinand Haaßengier senior auf seinen Sohn und bisherigen Teilhaber Ferd. Haaßengier und seinen Schwiegersohn Hans Herteux übergegangen. Die Firma besteht hier seit über 70 Jahren.

Sanatorium St. Blasien
im südl. Schwarzwald — 800 m über dem Meere. Aerztl. Leiter: Medizinalrat Dr. A. Sander. Herrl. Gebirgslage inmitt. prächtv. Tannenwald. — Bew. Heilverfahren Näh. durch die illustr. Prospekte.
für Lungenkranke

Das beste, sparsamste Küchenhilfsmittel,
das alle Suppen und jede schwache Bouillon kräftigt, Saucen, Gemüsen und Salaten unvergleichlich feinen Wohlgeschmack gibt.
ist und bleibt MAGGI's Würze!

Amtliche Bekanntmachungen.

Verdingung.

Für unsere Speiseanstalt soll die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren, Mehl und Backwaren, Butter, Käse, Eiern, Kolonialwaren, Gemüse und Obst für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1913 im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.

Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Registratur zu beziehen. Die Oeffnung der versiegelt einzusendenden Angebote erfolgt daselbst am

4. März d. Js., vormittags 10 Uhr.

Halle a. S., den 2. Februar 1913.

Das Direktorium der Francketschen Stiftungen.
Fries.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A bei 887 betreffend die Firma **J. Zoebisch**, Halle S., ist heute eingetragen:

Dem **Georg Dörwald** in Halle S. ist Prokura erteilt.

Halle S., den 12 Febr. 1913.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B bei 62 betreffend **Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Halle S. ist heute eingetragen:

Dem **Karl Colberg** und dem **Kurt Reinhold** in Halle S. ist Prokura dergestalt erteilt, daß sie in Verbindung mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt sind.

Halle a. S., den 13. Febr. 1913.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Eckhaus,
unweit Alexanderplatz in Berlin. 18 000 Mk. Mietsertrag 2 sichere Hypotheken, bei Baranzahl, event. sofort zu verkaufen. Auskunft durch Annonc.-Exp. **Carl Wust, Berlin S. 59.**

Gasthaus
m. Pensions-Villa, 30 Bett., herrl. im ob. Schwarzatal, Thg. Wald, jeden Sommer überfüllt besetzt, auch gut. Wintergeschäft, ist alters- u. krankheitsh. bei 14—15 000 Mk. Anz. zu verk. Gebäude fast neu. Uebernahme jederzeit, auch f. Nichtfachleute. Näh. v. Besitzer unter A. 7802 an d. Exped. d. Bl.

Schon wieder
in letzter Zeit
25 Verkäufe, Kapitalsbeteil.
Geschäfts-, Grundst.-
durch mich vermittelt.
Wer sein Anwesen verkauf. will od. Teilhaber sucht, werde sich an **E. Kommen Nachf.** (Inh. C. Otto), **Leipzig**, Schuhmachergasse 11.
Ca. 3000 Kapitalisten vorhanden

Wegen Erbteilung ist ein
Grundstück
in der Forsterstr., nahe dem Reform-Realgymnasium, sehr solid gebaut u. in best. Zustande, 7480 M. Mietsertr., f. 7 000 M. b. 8000 M. Anzhlgn. fest. Hypothek. sof. z. verk. Anfragen an **Rudolf Mosse, Halle** unt. **H. N. 7957.**

In den idyllisch geleg. Luftkurort
Ballenstedt, Harz
habe hochherrschaftl. Besitzg., zweisstöckig m. Balkon, großem Park an vornehmster Stadtlage in nächster Nähe des Waldes u. Schlosses zu verk. Auf Wunsch stehen Photographie u. Lageplan zur Verfügg. Reichliche Stallung., Wagenrem., Kutscherwohng. usw. vorh. Alles Nähere durch **Otto Fischer**, Ballenstedt H., Schloßbbf., Tel. 463

Intelligenter Geschäftsmann
kann in rapid aufblüh. Stadt der Prov. Sachsen ein
Vermögen verdienen
durch Erwerb e. Grundstück mit Geschäft tägl. Bedarfsartikel (kl. Warenhaus), in dessen Nähe sich gr. Zucker- u. Brikettfabriken mit tausenden v. Arbeitern befind. Entschloss. Reflt. m. 20 000 Mark erb. Ausf. b. **Fischer & Kuhnert**, Leipzig.

Ammendorf.
20 000 qm Baustellen-Terrain,
geeignet für Wohnhäuser oder Fabrikanlagen, an 2 Straßen gelegen, a Mk. 3.2. pro □ Mtr., im ganzen oder geteilt bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Ernsthafte Reflekt. erb. Näh. unter **C. 1378** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. d. S.**

Die Firma Ernst Zergiebel, Poststr. 9—10, beim Kaiser-Denkmal, empfiehlt sich für die geschmackvolle, gediegene und vornehme Tapete.

— Fernsprecher 906. —

Geschäfte etc.

Kolonial-Geschäft
im Süden Berlins, seit 11 Jahren bestehend, sehr rentabel, ca. 6 000 Mk. Umsatz, für 5000 M. evtl. sofort zu übernehmen. Nur Selbstreflektanten wollen sich unt. **Ajax** an die Annoncen-Expedition **Carl Wüst, Berlin S. 59**, wenden.

Putzgeschäft
mit fest. Kundsch., langj. best., ist Familienverh. halb. sof. od. spät. zu verk. Erford. Kapital z. Uebern. **inkl. Inv. u. kompl. Warenlag. 3—4000 M.** Mod. Laden. Zentralh. Miete 800 M. Off. u. F. A. 10 an **Rud. Mosse, Dessau**, erb.

Geldverkehr.

230000 Mark
sind im Ganzen oder auch in geteilten Beträgen zu billigem Zinsfuß lange unkündbar auszuleihen. Gesuche nur von Grundstückseigentümern unter **K. 7789** an die **Exped. d. Bl.** erbet. (Rückporto ist beizufügen).

Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell, tut. Rückportos, seit 1891 bestehd. Firma Schulz, Berlin 70, Kreuzbergstr. 21. Rückporto.

Geld verborgt Privatier an reelle sichere Leute ohne Bürgen, zu 5 Prozent auf 5 Jahre, kleine Ratenrückzahlung **A Müller, Berlin S.-W. 61**, Tollowerstr. 10

Geld verborgt Privatier an reelle Leute. 5% Ratenrückzahl. 5 Jahre. **F. Körnert**, postlag., Berlin 71.

Geld-Darlehn ohne Bürgen. Ratenrückzahl. gibt schnellstens Selbstgeber **Marcus, Berlin**, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Offene Stellen. Männliche.

Handlungsgehülfen,
die Stellung suchen, wenden sich an die grösste kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausland und Uebersee, die des Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.
Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn **Wilhelm Eichen**, Leipzigerstr. 50.

Stellenvermittlung kostenfrei für Principale, Mitglieder, Kaufm., techn., landw. Beamte, Bureau-Beamte 2c. werden stets gesucht. Halbjahrsbeitrag 3 M. Prospekt gratis.
Deutscher Privat-Beamten-Verein
Abteilung f. Stellenvermittlung
Magdeburg.

Hamburger Bankgeschäft
sucht einen Vertreter für Waren-Termingeschäfte für Halle (Saale) und Umgebung. Off. u. **H. O. 3775** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Von alter, äußerst dividendenkräftiger Lebensversicherungs-Gesellschaft wird tüchtiger Herr als
General-Agent
für großen Bezirk gegen hohe Bezüge gesucht. Jüngerer Fachmann bevorzugt.
Direktionsstellung!
Bewerbungen werden diskret behandelt.
Gefl. Offerten unter **J. M. 12074** befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

General-Agentur 1. Gesellschaft
mit großem Inkasso und Nebenbranchen an rührige Herren zu vergeben. Kaution erforderlich. Offerten mit Referenzen unter **J. S. 824** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Tüchtig. Reisender,
welcher Thüringen, Kgr. u. Prov. Sachsen, vielleicht auch Harz und Schlesien, in Landesprodukten u. Syrupen 2c. längere Zeit mit Erfolg bereist hat, zum 1. April gesucht.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. P. 5. 975 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Reisender
auf Provision oder Fixum sofort gesucht. (Bezirk Merseburg und Anhalt). **Gisbrechtsen-Fabrik, Thüringerstr. 18.**

Leipzig Fr. Mester, Inhaber d. über Europas Grenz. bek. früh. Handels-Akademie. 12 Dozenten. Prosp. grat.

Weibliche.

Junges Fräulein
mit guter Schulbildg. u. schöner Handschrift f. Registraturarbeit, p. 1. März ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erb
Bruno Freytag.

Geübte Stenotypistin
mit guter Handschrift für 1. April od. früher gesucht. Anerbietungen m. Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten an
Glaswerk Schott & Gen.
Jena i. Thür.

Gut empf. Alleinmädchen,
nicht unt. 20 J., z. 1. März gesucht. Dasselbe muß servieren, bügeln u. gut bürgerl. kochen können. Lohnanspr., Zeugn. u. Bild einsend. Frau **Vera Ludtke, Cassel**, Hohenzollernstr. 26.

Vermietungen.

Hardenbergstraße 10,
Nähe Pauluskirche, sehr schöne **Wohnung**, hochpart., mit freiem Ausblick, 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos.; ferner: **Wohnung, 1. Etage**, 4 Zimm., Küche, Bad, Innenkl., zum 1. April billig zu vermieten. Näh. **Magdeburgerstraße 2, part.**, im Bureau.

Charlottenstr. 14
Wohnungen für 210 und 120 M. **zu vermieten.** Näheres bei Frau **Bunge** daselbst.

Charlottenstr. 14
Handelsheil. od. Werkstatt
mit Wohnung sof. oder später z. verm. Näh. bei **Runge**, das.

Vermischtes.

Pianino
wieneu, nußbaum **Mk. 380.**
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

2 Herrenzimmer,
dunkel Eichen, ein Klubsessel, Gobelin, ein antiker Sessel, reich geschnitzt, billig bei **Zillmann & Lorenz**, Spedition, Delitzscher Straße 68, zu verkaufen.

Best eingerichtet
Metallwarenfabrik
hat von einem Artikel, tausend größ. Abfall-Nutzück. in Schwarz-, Weiß- u. Messingblech u. nicht zu deren besseren Ausnützung geeignete Artikel. Off. u. **L. Z. 954** an **Rudolf Mosse Leipzig.**

essen Sie täglich Honig,
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. rein. Blütenhonig**, hervorragend schöne Qualität, Pfd. **90** Pfg. bei **5** Pfd. **85** Pfg., empfiehlt
Carl Bodch, Brettstr. 1/2, Markt-plat im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130216039/fragment/page=0002